

## M 04.07 Auswertungsmatrix

Hier kannst du deine Antworten auf die Fragen zu den Texten M 04.03 – M 04.06 eintragen.

<b>Modell</b>	<b>Was ist die Grundidee des Modells?</b>	<b>Wer verfügt über die Daten?</b>	<b>Wer reguliert die Daten?</b>	<b>Schwierigkeiten / Kritik?</b>
<b><i>Ist-Zustand Datenökonomie</i></b>	Momentan fehlt es an einer einheitlichen Regulierungs-Strategie. Obwohl es so scheint, sind Online-Dienste häufig nicht wirklich kostenlos; Nutzende bezahlen mit ihren Daten, weil diese ein wichtiges Handelsgut darstellen. Aus diesem Grund wird häufig ein strikterer Datenschutz gefordert. Andererseits befürchten manche Innovationshemmungen durch den Datenschutz.	Daten gelten momentan nicht als eigentumsfähig. Die DSGVO schützt personenbezogene Daten und schränkt deren Gebrauch ein, faktisch kommen Verfügungsrechte über Daten aber den Digital-Unternehmen zu, die sie sammeln, speichern und verarbeiten.	Nutzende sind selbst für den Schutz ihrer Daten verantwortlich. Werden Datenschutzrechte verletzt, springt allerdings der Staat ein, um die Verletzungen zu sanktionieren.	Bisher gibt es kein einheitliches Konzept, weder zur Regulierung des Datenmarkts noch für die Datenethik. Es scheint problematisch, Datenmarkt und Datenethik gleichsam gerecht zu werden. Die momentane Gesetzeslage ist noch nicht auf den digitalen Datenmarkt und die damit einhergehenden Möglichkeiten angepasst, Nutzende auszuspähen.
<b><i>Daten als privates Gut</i></b>				

<b>Modell/ Ansatz</b>	<b>Grundidee</b>	<b>Wem gehören die Daten?</b>	<b>Wer reguliert die Daten?</b>	<b>Schwierigkeiten/ Kritik</b>
<b><i>Daten als Allgemeingut</i></b>				
<b><i>Daten als Allmende</i></b>				
<b><i>Daten-Treuhandchaft</i></b>				

